

DKFM. FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

II-6982 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Z. 11 0502/29-Pr.2/89

Wien, 30. März 1989

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

3174 IAB
1989 -03- 31
zu 3224 IJ

Parlament
1017 W i e n

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Helmut Haigermoser und Genossen vom 1. Februar 1989, Nr. 3224/J, betreffend die späte Rückvergütung von Retorsionssteuern, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Bei Erstellung des Budgets für das Jahr 1988 konnte die in diesem Jahr tatsächlich eingetretene Entwicklung des Umfanges der Retorsionsvergütungen, die in erheblichem Maße durch ausländische Fiskalmaßnahmen und sonstige nicht kalkulierbare Umstände bedingt war, nicht vorhergesehen werden. Es war deshalb erforderlich, im Wege eines Budgetüberschreitungs-gesetzes 1988 zusätzliche Mittel für die Rückvergütung von Retorsionssteuern bereitzustellen.

Wie mir berichtet wird, sind die im Jahr 1988 gestellten Vergütungsanträge in der Zwischenzeit erledigt worden. Es kann daher nicht zutreffen, daß ein unerledigter Antrag über 1,8 Mio. S vom April 1988 vorliegt.

- 2 -

Zu 2. und 3.:

Im Bundesvoranschlag 1989 wurden die Mittel für die Vergütung von Retorsionssteuern höher veranschlagt als im Bundesvoranschlag 1988. Daneben wurde durch administrative Maßnahmen eine beschleunigte Abwicklung der Vergütungsverfahren veranlaßt. Aus heutiger Sicht ist daher anzunehmen, daß die anhängigen Vergütungsanträge zeitnah erledigt werden können.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. G. ...' or similar, located in the center of the page.